

Siloxan-Fassadenfarbe mit neuartiger Hybridtechnologie, höchste Farbtonsicherheit bei Mischtönen

Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Hochwertige Fassadenbeschichtung mit neuartigem Hybridbindemittel (Reinacrylat/Siliconharzkombination) für sehr guten Regenschutz bei gleichzeitig hervorragender Wasserdampfdurchlässigkeit; auf allen mineralischen Putzen der Mörtelgruppen P II und P III einsetzbar, auch auf fest haftenden, matten Fassadenfarbenstrichen, bestens geeignet auf Kunstharzputzen sowie auf älteren, unbeschichteten Mineralputzen (außer Luftkalk).

Eigenschaften

Hoch wetterbeständig, wasserabweisend, große Farbvielfalt. Matt, hydrophobierend eingestellt, hoch diffusionsfähig, beständig gegen Industrieabgase, hervorragende Kuppen- und Kantenabdeckung, wasserverdünnbar, umweltverträglich und geruchsarm.

Werkstofftyp

Fassadenfarbe mit Hybridbindemittel (Reinacrylat/Siliconharzkombination).

Sicherheitshinweis

EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/c) 40 g/l (VOC-Höchstgehalt 2010). Dieses Produkt enthält max. 40 g/l VOC.

Glanzgrad

Matt.

Inhaltsstoffe

Reinacrylatdispersion, Silikonharzemulsion, Titandioxid, Silikate, Calciumcarbonate, Talkum, Wasser, Additive, Konservierungsmittel.

Farbton

Weiß. Mit DinoColor-Vollton- und -Abtönfarben, maschinell über das DinoMix-Mischsystem abtönbar.

Faloxan ist nach allen gängigen Farbsystemen maschinell über DinoMix tönbar. Brillante, intensive Farbtöne, z. B. Gelb, Orange, Rot usw., weisen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich deshalb, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren, deckenden, auf Weiß basierenden, pastelligen Farbton vorzustreichen. Evtl. kann ein zweiter Deckanstrich erforderlich werden.

Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26

Klasse B

Gruppe 1 - 3 (je nach Farbton)

Physikalische Kennwerte

Dichte: 1,53 kg/l

Kenndaten nach DIN EN 1062

Glanz:	matt	G ₃
Trockenschichtdicke:	100 - 200 µm	E ₃
Max. Korngröße:	< 100 µm	S ₁
Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert):	< 0,14 m (hoch)	V ₁
Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	≤ 0,1 [kg/(m ² · h ^{0,5})](niedrig)	W ₃

Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kennwerten möglich.

Verarbeitungshinweise

Beschichtungsaufbau

Grund- bzw. Zwischenbeschichtung je nach Verarbeitungsweise und Untergrund max. 10 % mit Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung: unverdünnt bzw. bis 5 % mit Wasser verdünnt. Für den Spritzauftrag auf Spritzkonsistenz einstellen.

Verarbeitung

Mit Pinsel, Rolle und Spritzgeräten. Beim Spritzen ist der Einsatz von Feinsieben mit 0,2 mm Maschenweite empfehlenswert.

Airlessapplikation: Spritzwinkel 50°
Düse 0,026–0,031"

Hochdruckapplikation: Düse 2 mm
Druck 3 bar

Trockenzeit

Oberflächentrocken und überstreichbar nach ca. 4 Stunden bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte, regenfest nach 24 Stunden. Durchtrocknung nach ca. 5 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.

Verbrauch

Ca. 200 ml/m² pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte durch Probebeschichtung ermitteln.

Lieferform

1,0-Liter-KU-Eimer
5,0-Liter-KU-Eimer
12,5-Liter-KU-Eimer

Untergrundvorbehandlung und Grundierung

Geeignet sind tragfähige, feste, trockene und saubere Untergründe, die fachgerecht vorgearbeitet wurden. Wir empfehlen hierzu die Beachtung der VOB, DIN 18 363, Teil C, Abs. 3.1.1 bis 3.2.1.1. Nicht tragfähige Beschichtungen sind grundrein zu entfernen.

Putze der Mörtelgruppen P II und P III

Neue Putze zwei bis vier Wochen unbehandelt stehen lassen. Nachputzstellen müssen gut abgebunden und ausgetrocknet sein, eventuell fluatieren. Auf grob porösen, saugenden, leicht sandenden Putzen Grundanstrich mit Tiefgrund W ELF, auf stark sandenden, mehrenden Putzen Grundanstrich mit Tiefgrund spezial.

Hochalkalische Putzflächen (Kalk, Kalk-Zement) ganzflächig nach Herstellervorschrift fluatieren.

Betonflächen mit Schmutzablagerungen oder Mehlkornschicht mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen (unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften) reinigen. Auf schwach saugenden bzw. glatten Flächen Grundanstrich mit Unigrund Plus. Auf grob porösen, leicht sandenden bzw. saugenden Flächen Grundanstrich mit Tiefgrund W ELF, auf mehrenden Flächen Grundanstrich mit Tiefgrund spezial.

Hartbrandstein-, Ziegel- und Kalksandstein-Mauerwerk außen, das rissfrei verfugt sein muss und für das nur frostbeständige Qualitäten ohne Fremdeinschlüsse geeignet sind, müssen vor Anstrichausführung Mauerwerksausgleichfeuchte haben. Durch Eisen-salze und Ruß verseuchte Flächen mit lösemittelhaltiger Fassadenfarbe beschichten.

Flächen mit Algen, Schimmel bzw. Pilzbefall

Befall mechanisch durch Abkratzen oder Abbürsten entfernen. Mit Dibesan-Sanierlösung einstreichen und mindestens 6 Stunden trocknen lassen.

Salzausblühungen

Trocken abbürsten und mit Tiefgrund LH grundieren. Für Anstriche auf salzbelasteten Untergründen kann keine Gewähr übernommen werden.

Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsgummi nicht überstreichen!

Beachten

Lagerung

Trocken, kühl, frostfrei; Anbruchgebinde gut verschließen.

Bitte beachten

Verarbeitung nicht unter +5 °C. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Spritz-/Sprühnebel nicht einatmen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort mit Wasser gründlich abspülen. Nicht in die Kanalisation/Gewässer oder in das Erdreich gelangen lassen.

Beratung für Isothiazolinonallergiker unter Tel. 0800-63333378. Evtl. Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.

Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an der Oberfläche der Beschichtung gelblich transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser, z. B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen, selbstständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine zusätzliche Grundierung mit Unigrund Plus ist auszuführen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.

WGK: 1, Produkt-Code M-DF02, weitere Hinweise in unserem Sicherheitsdatenblatt beachten.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eingetrocknete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Gebinde mit flüssigen Farbresten bei der Sammelstelle für Altfarben abgeben. AVV-Abfallschlüssel Nr. 08 01 12

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Stand der Technik geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Erscheinen dieser Ausgabe werden alle früheren Ausgaben ungültig. Wenden Sie sich bitte in Fällen, in denen Sie weitere Angaben wünschen, an uns.